Doppelhubschaftmaschine

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 21. VIII. Jahrgang. Zürich, 1. November 1901.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Erscheint monatlich zweimal.

Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Horgen, Kt. Zürich.

Abonnementspreis: Fr. 4.80 für die Schweiz jährlich, „ 5.20 „ das Ausland incl. Porto.

Inserate werden zu 30 Cts. per Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Inserate und Adressenänderungen beliebe man der Expedition, Frl. S. Oberholzer, Wolfbachstrasse 39 I, Zürich V, letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzutheilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichniss: Doppelhubschaftmaschine. — Zum zwanzigjährigen Bestand der Zürcher Seidenwebschule. — Ostasiatische Pongées. — Ueber die Ausstellung der Webschule. — Teppiche. — Handelsstand und Schule. — † Stadtrath Joh. Kaspar Grob. — Seide. — Kleine Mittheilungen. — Patentertheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Stellenvermittlung.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Doppelhubschaftmaschine.

Von Franz Chvalina in Vyskow (Mähren). (D. R.-P. No. 122,100).

Mit dieser Doppelhubschaftmaschine soll ein zweifaches Muster selbstthätig dadurch hergestellt werden, dass die Karten hintereinander angeordnet sind, und zwar so, dass die geradzähligen für das eine Muster, die ungeradzähligen für das andere Muster bestimmt sind, wobei je zwei Platinen an einen Hebel greifen, der mit seinem Gegenhebel vermittelst Zahnsectors kämmt. Diese Hebel sind mit einem gemeinsamen Schaftträger verbunden und werden sowohl von den geradzähligen als auch ungeradzähligen Platinen zur Wirkung gebracht, wobei die letzteren durch Nadelhebel, die von der doppelgliederigen Kette beeinflusst werden, in den Weg der Messer gestellt oder herausgerückt werden. Die Schaltung der Kettenwalze wird durch den schwingenden Hebel der Messer bewirkt, wobei der Umlauf der Walze durch angesetzte Knaggen geregelt wird. Eine zweite, mit dem geschalteten Rade verbundene Kette aus zweistufigen Gliedern veranlasst das Umschalten der Muster. „Durch geeignete Vereinigung der Sternräder", heisst es in der Patentschrift, „wird eine wesentliche Ersparung von Karten erzielt."

Patent-Anspruch:

Doppelhubschaftmaschine, bei welcher das Wenden der in ihrer Aufeinanderfolge abwechselnd zwei verschiedenen Mustern entsprechenden Karten, während des Arbeiteus desselben Musters um je zwei Karten, beim Uebergang vom einen Muster zum anderen jedoch um eine Karte mittelst eines Schaltgetriebes geschieht, dadurch gekennzeichnet, dass an dem mit dem Prisma verbundenen Stiftrade ein oder zwei Stifte befestigt sind, welche in ein Sternrad eingreifen und es sammt einer Kette von zweistufigen Gliedern regelmässig fortschalten, welche Kette mit jeder niedrigen Gliedstelle das Auflagerende je eines Hebels sinken lässt, dessen anderes Ende je einen Klinkenhebel aufwärts drückt und dadurch ein Ausserthätigkeitsetzen der Klinken verursacht, während dann, wenn das Auflagerende des Hebels von einem hohen Gliede gehoben wird, dieses den betreffenden Klinkenhebel sinken lässt, so dass er bei seinem Aufwärtsgange eine weitere Schaltung des Prismas bewirken kann.

Die Mitglieder werden auf „Vereinsangelegenheiten" aufmerksam gemacht.